**1. Strukturgruppen der Voltigierübungen**

* Hier werden Übungen zusammengefasst, die strukturelle Ähnlichkeiten, d.h. ähnliche Merkmale, aufweisen.
* Die Bezeichnung und Zuordnung eines Elements beruht als maßgeblich auf seiner Bewegungsstruktur

**Statische Elemente**

Statische Elemente sind Übungsteile, bei deren Ausführung ein Gleichgewicht zwischen inneren und äußeren Kräften herzustellen ist. Diese Körperposition muss 3 (in der Kür) bzw. 4 Galoppsprünge (in der Pflicht) ausgehalten werden.

**Sitz:**

Das Gesäß und/oder die Rückseite der Oberschenkel befinden sich auf einer Unterstützungsfläche.

**Knien:**

Ein oder beide Unterschenkel bilden die Unterstützungsfläche des Körperschwerpunkts.

**Stände:**

Der Körperschwerpunkt befindet sich über dem stützenden Körperteil im Gleichgewicht. Stützende Körperteile können die oberen oder unteren Extremitäten sowie Teile davon sein, aber auch Schulter, Nacken oder Kopf.

**Stütze:**

Die Schulterachse befindet sich über der Unterstützungsfläche, wobei die Körperlast durch die oberen Extremitäten durch Druck auf die Unterstützungsfläche übertragen wird. In kombinierter Form finden wir den Stütz sowohl als statisches als auch als dynamisches Element (z.B. Liegestütz, Handstütz-Überschlag).

**Hänge:**

Die Schulterachse befindet sich unter dem Haltepunkt. Die Körperlast wird durch die oberen oder unteren Extremitäten auf die Haltepunkte übertragen und diese werden dabei auf Zug belastet.

**Waagen:**

Der Oberkörper bildet mit einer oder beiden oberen und/oder unteren Extremität(en) annähernd eine Gerade in der Waagerechten.

**Lieger / Flieger:**

Becken- und Schulterachse bilden annähernd eine Waagerechte. Die Position kann getragen werden (Flieger) oder gehalten werden (Lieger).

**Dynamische Elemente**

Dynamische Elemente sind Übungen, bei denen sich der Körperschwerpunkt in Bezug auf das Pferd in Bewegung befindet. Die dazu benötigte Energie wird aus Muskelkraft gewonnen oder als Bewegungsenergie genutzt. Drehungen sind Bewegungen um eine der drei Körperachsen (Längsachse, Breitenachse, Tiefenachse).

**Schrauben:**

Sind Drehungen um die Längsachse des Körpers.

**Räder:**

Sind Drehungen um die Sagittalachse/Tiefenachse des Körpers.

**Rollen/Kippen:**

Sind Bewegungen um die Querachse, bei denen immer Kontakt mit der Unterlage besteht.

**Schwünge**

Durch schnelle, ausholende Bewegungen einzelner Körperteile wird so viel Bewegungsenergie erzeugt, dass der ganze Körper bewegt wird.

**Sprünge**

Der Körper drückt sich durch schnelles Strecken der unterstützenden Extremitäten von der Unterlage ab, d.h. der KSP gewinnt entgegen der Schwerkraft an Höhe.

**2. Pflichtbewertung**

Eine optimale Bewegungsqualität ist gekennzeichnet durch optimale Technik und optimale Ausführung. Technisch richtig ausgeführt ist ein Element dann, wenn die strukturellen Eigenarten und die geforderten Formvorschriften eingehalten werden. Als Haltungsfehler werden Verstöße gegen Anforderungen an die Haltung des Kopfes, der Extremitäten, der Hände und Füße betrachtet.

 **Allgemeine Bewertungskriterien** / Qualitätsmerkmale einer Bewegung sind:

* Bewegungssicherheit
* Körperspannung
* Haltung
* Bewegungsgenauigkeit
* Bewegungsrhythmus
* Bewegungsfluss
* Bewegungsharmonie
* Bewegungsumfang
* Ästhetische Merkmale (Bewegungsstil, Ausdruck, Ausstrahlung)

**Pflichtbewertung:**

* Bewertet wird jede Pflichtübung eines jeden Voltigierers
* Die statischen Pflichtübungen müssen vier Galoppsprünge ausgehalten werden. Das zählen beginnt erst, wenn die Übung vollständig aufgebaut ist.
* Es gibt folgende Standardabzüge in der Pflicht:

**-1 Punkt für:**

* Fehlenden Galoppsprung einer statischen Übung
* Fahlendes Knien vor der Fahne und dem Stehen
* Taktfehler in der Mühle
* Jede Landung in der Pflicht, die nicht nur auf den Füßen erfolgt
* Jede Landung, die nicht in der korrekten Bewegungsbeschreibung ausgeführt wird
* Berühren des Pferdehalses mit der Hand (Fahne/Stehen)

**-2 Punkte für:**

* Wiederholen bzw. erneutes Ansetzen einer Pflichtübung
* Eine in der falschen Reihenfolge angesetzte Pflichtübung, die korrigiert wird, indem die richtige angeschlossen wird, ohne das Pferd zu verlassen.
* Zusammenbrechen einer Übung
* Harte Landung auf dem Pferd
* Zweimaliges Erfassen der Griffe vor dem Aufsprung

**Wertnote 0 für:**

* Jede ganz oder teilweise nicht gezeigte Pflichtübung
* Verlassen des Pferdes während einer Pflichtübung (Sturz)
* Die zuerst gezeigte Pflichtübung beim Vertauschen von zwei
* Zweimaliges Wiederholen einer Pflichtübung
* Jede Übung die nicht vollständig im Linksgalopp ausgeführt wird
* Jede Schere, die ganz oder teilweise in falscher Drehrichtung erfolgt
* Wenn sich durch Abzüge die WN 0 ergibt
* Den Aufsprung, wenn er nicht im Linksgalopp oder mit Hilfestellung ausgeführt wird
* Die nachfolgende Pflichtübung, wenn der Aufsprung zum zweiten Block nicht im Linksgalopp oder mit Hilfestellung ausgeführt wird

**3. Die Schwierigkeitsnote**

* Der Schwierigkeitsgrad der Kürübungen muss dem Ausbildungsstand der Voltigierer und dem Vermögen des Pferdes entsprechen.
* Die Schwierigkeit einer Übung darf nie zulasten des Pferdes und der korrekten Ausführung gesteigert werden. 🡪 Das Pferd muss den Anforderungen gewachsen sein und der Voltigierer soll seinen Körper voll und ganz beherrschen.
* Pflichtübungen können nur dann in die Kür aufgenommen werden, wenn sie in Kombinationen, Verbindungen oder Varianten gezeigt werden.
* Sind Verbindungen sportlich wertvoll oder schwierig werden sie im Wert der Schwierigkeit berücksichtigt. Doppelt gezeigte Elemente werden jedoch nur einmal in der Schwierigkeit berücksichtigt.
* Wird dasselbe Element in zwei verschiedenen Schwierigkeitsgraden gezeigt, zählt nur die schwierigere Ausführung (z.B. Prinzensitz angefasst bzw. frei).
* A-Gruppen zeigen folgende Pflichtkürelemente:
* Aufsprung in den Innen- oder Außensitz
* Aufsprung ins Knien mit Partnerhilfe von oben
* Kürabgang aus der unteren Ebene über den Stütz
* Kürabgang aus der mittleren Ebene (als Partnerübung)
* Positionswechsel im Sitzen
* Rollbewegung
* Sitzen rw vor dem Gurt
* Querlieger
* Übung in der Schlaufe
* Schulterstand mit Partnerhilfe
* Bank rl auf der Kruppe mit Abspreizen eines Beines
* Prinzensitz frei in beliebiger Richtung
* Pro gezeigtem Pflichtkürelement werden 0,5 Punkte in der Schwierigkeit vergeben. Es müssen 10 der 12 Pflichtkürelemente gezeigt werden um die Höchstnote von 5,0 zu erreichen.
* Die gezeigten Übungen werden bei L-Gruppen in L (leicht), M (mittel) und S (schwer) Teile klassifiziert. Dort fließen die 18 schwierigsten Elemente in die Schwierigkeitsnote ein (S 0,4 / M 0,3 / L 0,2).
* Eine Schwierigkeit kann nur dann anerkannt werden, wenn die Strukturmerkmale des Elements klar erkennbar sind.
* Für die Zuordnung von Partnerübungen ist grundsätzlich die Position des Voltigierers ausschlaggebend, der den geringsten Kontakt zum Pferd hat und / oder den schwersten Teil der Übung ausführt.

**4. Gestaltungs- und Gesamteindrucksnote**

**Die Gestaltungsnote:**

Setzt sich bei **A-Gruppen** **(max. 5,0)** aus folgenden Bewertungskriterien zusammen:

Athletische Aspekte (bis zu 2 Punkte):

* Wechsel im Übungsaufbau von Einzel- und Doppelübungen

Artistische Aspekte (bis zu 2 Punkte):

* Bewegungsfluss
* Harmonie mit dem Rhythmus des Pferdes
* Höhepunkte und Akzentsetzung
* Elemente mit Seltenheits- und Neuheitswert
* Ideenreiche Übergänge
* Originalität

Künstlerische Aspekte (bis zu 1 Punkt):

* Authentizität, Ausstrahlung, Musikauswahl

Die Gestaltungsnote:

Setzt sich bei **L-Gruppen** **(max. 7,0)** aus folgenden Bewertungskriterien zusammen:

Athletische Aspekte (bis zu 3 Punkte):

* Ausgewogenheit von statischen und dynamischen Elementen
* Bewegungen in verschiedene Richtungen
* Elemente aus verschiedenen Strukturgruppen
* Wechsel im Übungsaufbau
* Unterschiedliche Ebenen (untere, mittlere, obere)
* Gleichmäßiger Einsatz der Voltigierer

Artistische Aspekte (bis zu 3 Punkte):

* Bewegungsfluss
* Harmonie mit dem Rhythmus des Pferdes
* Höhepunkte und Akzentsetzung
* Elemente mit Seltenheits- und Neuheitswert
* Ideenreiche Übergänge
* Originalität

Künstlerische Aspekte (bis zu 1 Punkt):

* Authentizität, Ausstrahlung, Musikauswahl

**Der Gesamteindruck:**

* Wird im Gruppenvoltigieren Klasse A und L für die gesamte Pflicht- und Kürvorstellung vergeben.
* Bewertet werden:
* Das Ein- uns Auslaufen in gleichmäßigen Abständen zum Takt der Musik
* Die Grußaufstellung
* Die Aufmachung der Gruppe, des Longenführers und des Pferdes
* Harmonie mit dem Pferd und innerhalb der Gruppe
* Es wird ein Punkt für den Einsatz von Vokalmusik bei A- und L-Gruppen sowie für nicht sportgerechte Kleidung abgezogen.
* Das Trikot muss figurbetont sein um eine Bewertung der Übungen möglich zu machen. Vom Trikot darf keine Verletzungsgefahr ausgehen. Accessoires, die nicht fest mit dem Trikot verbunden sind, sind nicht erlaubt.

**5. Die Ausführungsnote**

* Für die Bewertung der Ausführung finden die allgemeinen Bewertungskriterien Anwendung.
* Im Gruppenvoltigieren wird pro Sturz bis zu 1,0 Punkte abgezogen zusätzlich zu den Abzügen für Ausführungs- und Haltungsfehler während der gesamten Kür.
* Im Einzel- und Doppelvoltigieren werden die Ausführungsabzüge im Protokoll auf dem Notenbogen notiert.
* Kleine Fehler: 0,2-0,5 Punkte Abzug
* Mittlere Fehler: 0,6-0,9 Punkte Abzug
* Große Fehler: 1,0-2,0 Punkte Abzug
* Sturz: bis zu 2,0 Punkte Abzug